KREISELTERNRAT des Landkreises Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg

PRESSEINFORMATION Oranienburg, den 25. März 2022

MBJS-Modellprojekt überzeugt Eltern: 73% wollen Fortsetzung von „PCR Lolli Pooltests“
Kreiselternrat fordert umgehende Vorbereitung auf Herbst und Winter, damit die Schulen sicher offenbleiben

Das MBJS hat seit Januar sog. PCR Lolli Pooltests an 3 Modellschulen in Brandenburg erprobt, u.a. bei uns in Oberhavel. Dabei werden Corona-Infektionen nicht mit Antigen Schnelltests (sog. „Nasentests“) nachgewiesen, sondern mit dem genaueren PCR Verfahren. Die Schülerinnen und Schüler lutschen 30 Sekunden an einem Teststäbchen. Das Stäbchen wird im Labor analysiert, und das Ergebnis liegt am selben Tag vor. Mit dieser Methode werden Infektionen 2-3 Tage früher erkannt als mit Antigen Schnelltests.

In Oberhavel liegt die größte Grundschule Brandenburgs, die Grundschule Glienicke Nordbahn. Diese hat mit 14 Klassen am Modellprojekt „PCR Lolli Pooltests“ des MBJS teilgenommen. Eine Befragung der Schulkonferenz ergibt: 73% der Eltern wünschen sich für ihre Kinder die Fortführung der PCR Lolli Pooltests für einen sicheren Präsenzunterricht. 19% wünschen sich Antigen Schnelltests und nur 8% möchten zukünftig gar nicht mehr testen.

„Weil PCR Lollitests Infektionen früher erkennen, können Ansteckungen unter den Kindern vermieden werden. Über 70% der Eltern fühlen sich damit sicherer.“ erklärt die Vorsitzende der Schulkonferenz, Astrid Wirth. „Außerdem ist alles einfacher: Wir ersparen uns als Eltern die weniger genauen Antigen Schnelltests Tests daheim und das Ausfüllen und Kontrollieren der Testzettel.“

Expertengremien warnen davor, dass gefährlichere Virusvarianten die Lage im Herbst wieder außer Kontrolle geraten lassen können. Schulschließungen könnten dann erneut das letzte Mittel sein, um die Gesellschaft vor dem Virus zu schützen. Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen und Bayern haben bewiesen, dass Kinder mit dieser Teststrategie sicherer durch die Pandemie kommen. In diesen Ländern konnten die Inzidenzen unter Kindern weit niedriger gehalten werden als bei uns in Brandenburg.

Wir als Eltern fordern, dass erneute Schulschließungen jetzt durch eine gute Vorbereitung vermieden werden. Sicherer Präsenzunterricht ist möglich und muss jetzt vorbereitet werden! Der Kreiselternrat erneuert daher seine Forderung an das MBJS, Ministerin Ernst und die Verwaltung des Landkreises: Nutzen Sie die Zeit und das erfolgreiche Modellprojekt des MBJS und sorgen Sie jetzt gegen erneute Schulschließungen und gegen vermeidbare Infektionen vor.

Zur Umsetzung auf Landesebene

1. **AHA+L** Regeln beibehalten, wie von den medizinischen Fachgesellschaften empfohlen
2. Für **weiterführende Schulen** (für Personen über 12 Jahren): Sichere Teststrategie mit qualitativ hochwertigen Antigen Schnelltests
3. In allen **Grund- und Förderschulen**: PCR Lolli-Pooltests, flächendeckend spätestens ab dem ersten Schultag des Schuljahres 2022/2023.

Zur Umsetzung im Landkreis

4. Kontrollierte **Be- und Entlüftung** von Klassenräumen nachrüsten
5. **Digitalisierung** vorantreiben, damit ein hochwertiger Distanzunterricht möglich wird

Vorstand:
Stephan Welker (Sprecher) ker.ohv.welker@gmail.com // +49 176 30195266
Dr. Alexander Krupp elternvertretung@akrupp.eu // +49 177 9740869
Markus Marinowitz chemuel@gmail.com
Daniel Schiller danie.schiller@web.de

Über den Kreiselternrat Oberhavel

Der Kreiselternrat (KER) vertritt die Eltern von über 22.000 Schülerinnen und Schülern an 74 Schulen im Landkreis Oberhavel in Brandenburg. Der Kreiselternrat ist das Gremium zur Vertretung der Interessen der Elternschaft nach dem Brandenburger SchulG. Der Kreiselternrat vertritt die Interessen der Eltern im Landkreis überparteilich und äußert sich nicht parteipolitisch.